

Vorstellung des Vorstandes

Der Vorstand der

Vereinigung der Haus- und Hobbybrauerin Deutschland e.V.

(kurz VHD e.V.)

Im Turnus von drei Jahren wird auf der Jahreshauptversammlung der Vorstand des Vereins für die nächsten Jahre gewählt.

„Welcher Name gehört zu welchem Gesicht?“, diese Frage dürfte sicherlich schon des Öfteren gestellt worden sein. Vor allem von den Mitgliedern, Nicht-Mitgliedern und Interessierten, denen es nicht möglich war bzw. ist, an einer Jahreshauptversammlung teilzunehmen.

Aus diesem Grund hat sich der amtierende Vorstand dazu entschlossen, die Internetplattform zu nutzen, um sich unter dem Motto "Meine Person und die VHD e.V." vorzustellen.

1. Vorsitzender - Markus Metzger



Markus, "wie er in seinem Keller liebt und lebt"!

Markus Metzger und der VHD

1978

Brauerlehre in der Heyland-Brauerei in Aschaffenburg

1981

Hobbybrauer seit 1981 (damals Leiter eines Braukurses an der Katholischen Hochschulgemeinde der Technischen Universität München)

1990

Beginn Braubetrieb in der eigenen Hausbrauerei „Brauhaus im Wurzgrund“, Karlstadt am Main

1995

Erste Kenntnisse zur VHD e.V. durch Artikel in Brauwelt Nr.3-1995

1996

Einladung durch Manfred Hauner (damals in der Vorstandschaft des VHD) als Referent (Vortrag: Die Hopfengabe im Brauprozess) und als Bierverkoster zu den 1. Haus- und Hobbybrauertagen in Himmelkron im Oktober 1996

VHD = eine super Truppe, deshalb Beitritt als Mitglied Nr. 100 im Dezember 1996

Seitdem regelmäßig Autor in der „Flaschenpost“ (u. a. Der Weg zur eigenen Brauerei; Glossar für brauereispezifische Fachbegriffe; Die rechtlich einwandfreie Gestaltung eines Bierflaschenetiketts; Reinigung- und Desinfektion für Hobbybrauer u.v.m.)

1997

In Herzogenaurach Wahl zum 2. Vorsitzenden des VHD e.V. (bis 2000 in diesem Ehrenamt)

Management der Bierverkostung bei den 2. Haus- und Hobbybrauertagen in Ödenwaldstetten

1998

Jahreshauptversammlung in Karlstadt und Initiierung der Biersteuerpetition

Vorträge bei den 3. Haus- und Hobbybrauertagen in Gräfenberg (Bier und Gesundheit; Reinigung- und Desinfektion für Hobbybrauer)

2000

Vorträge bei den 5. Haus- und Hobbybrauertagen in Fulda (Lebensmittelkennzeichnung am Beispiel eines Bierflaschenetiketts; Die Würzekühlung in der Hobbybrauerei)

2003

Seitdem „Hüttenwirt“ der jährlichen Vorstandstreffen der VHD e.V. in Jossa

Organisation und Leitung der 8. Haus- und Hobbybrauertage in Karlstadt

2009

Bei den 14. Haus- und Hobbybrauertagen in Bamberg zum 1. Vorsitzenden der VHD e.V. gewählt

2012

Bei den 17. Haus- und Hobbybrauertagen in Neuhaus/Oberpfalz erneut zum 1. Vorsitzenden der VHD e.V. gewählt

2. Vorsitzender - Walter Geißler



Walter Geißler

Walter Geißler wurde auf der Jahreshauptversammlung am 28.09.2012 zum 2. Vorsitzender gewählt.

Er tritt dabei die Nachfolge von Markus Harms an.

Walter ist in der Hausbrauer-Bierszene kein Unbekannter. Sein Weizenbiereglasmuseum ist mittlerweile weltbekannt und erhielt 1986 den Eintrag ins Guinness Buch der Rekorde. Das Ziel des Museums ist viele alte Weißbieregläser, auch von aufgelassenen Brauereien, der Nachwelt zu erhalten.

Im Museum werden neben Weizenbieregläser aus aller Welt weitere Utensilien wie seltenen Bierdeckeln, Etiketten, Gerätschaften und Schilder rund ums Weißbier dargestellt. Abgerundet wird das Museum durch eine eigene kleine Weißbierbrauerei mit eigenen Weizenbiersorten und dazugehörigen Werbemitteln aller Art. Die Brauanlage ist auf seiner Homepage zu sehen.

Während seiner aktiven Berufstätigkeit war Walter bereits vom Biervirus infiziert und konnte aufgrund seiner beruflichen Tätigkeit ein breit gefächertes Netzwerk aufbauen, das ihn in seinem Hobby "Hausbrauen" mächtig unterstützt.

Wer sich noch einige weitere Infoquellen anschauen möchte, der nutze die nach genannten Links:

- <http://www.weizenglasmuseum-nuernberg.de>
- <http://www.bierfranken.eu/artikel.php?id=27>
- <http://www.braukultur-franken.de/aktivitaeten/2011/vereinsausflug-2011/vereinsausflug-2011>

Leitung des Referats "Bierprämierung" - Roland Singer



Roland (rechts), der Mitorganisator des Fünf Seidla Steiges in seiner Tracht

Aufgaben im VHD:

- **Organisation der Bierprämierung** (seit 1995 durchgehend, außer 1997 und 2003)

- **Organisation der Verkostungsseminare** (Wochenendseminar und bei den Haus- und Hobbybrautagen)

2008

ehrenamtliche Bierhistorische Stadtführung im Gewand, kombiniert mit Verkostung Fränkischer Biere.

Mitwirken beim Konzept und Aufbau des Bierwanderweges Fünf Seidla Steig.

2007

Gründer und Leiter der Sparte Braukultur im Verein der Altstadtfreunde Gräfenberg e.V.

2002

Gründungsmitglied der Vereinigung zur Förderung der Fränkischen Braukultur (VFFB), am 02.02.2002 in Erlangen.

Somit mündete der 1996 in Gräfenberg etablierte Stammtisch in einen gemeinnützigen,

eingetragenen Verein. Kassierer von 2002 – 2006

1998

Organisation und Leitung der 3. Haus- und Hobbybrautage in Gräfenberg

1996

Zu den 1.Haus- und Hobbybrauertagen in Himmelkron zum Kassierer der VHD e.V. gewählt.

Initiator, Gründer und Leiter des Stammtisches Gräfenberg. Nach stärkeren Zulauf von Hobbybauern, Verlegung des Stammtisches 1998 in meine Geburtsstadt Erlangen.

1995

18. März 1995 Gründungsversammlung des VHD im Kommunbräu von Kulmbach

1991

Hobbybrauer seit 1991 durch einen absolvierten Braukurs bei Walter Simon in der Volkshochschule Neunkirchen am Brand bei Erlangen.

Brauvorführungen:

- Fränkische Schweizmuseum in Tüchersfeld
- Fränkische Brauereimuseum in Bamberg
- Altstädter Kirchenplatz in Erlangen
- Marktplatz in Gräfenberg
- Am Alten Brauhaus in Neunkirchen am Brand
- Hauptmarkt in Nürnberg,...

Autor für die Vereinszeitung Flaschenpost, Schalander und Bier& Brauhaus



Roland an seinen Braukesseln

Schriftführer - Michael Mihm



Michael am Braukessel

Michael Mihm – mein Weg zum Hausbrauer und zum VHD e.V.

1993

ein passionierter Biertrinker entdeckt ein neues Hobby, nach vielen Erfahrungen im Bereich „Selbstgemachtes schmeckt doch am Besten“ (Herstellung von diversen Weinen z.B. Apfelwein oder Johannisbeerwein etc., Brot selber Backen, Hausschlachtungen etc.) wird der Einstieg ins Hausbrauen gewagt; der Einstieg erfolgt mit dem Studium des Buches „Bier aus dem eigenen Keller“ aus dem Vogel-Verlag und dem Kennenlernen eines Diplom-Braumeisters, anfänglich werde ich von den professionellen Bierbauern und Mälzern belächelt; da aber die ersten Sude bereits als gelungen bezeichnet werden, steht der Haus- und Hobbybrauerei nichts mehr im Wege

1997

als 131. Mitglied werde ich in der Vereinigung der Haus- und Hobbybrauer in Deutschland (kurz VHD e.V.) aufgenommen

1998

mein Wissen zum Thema Bier hat sich soweit gefestigt, dass ich mein durch experimentieren angeeignetes Wissen zum Bierbrauen zu Hause an Interessierte weitergeben kann und möchte, die für eine alte Handwerkstradition und ein neues Hobby aufgeschlossen sind

2000

die Haus- und Hobbybrauertage in Fulda finden unter meiner Leitung statt

2000

auf der Jahreshauptversammlung des VHD e.V. in Fulda werde ich in den erweiterten Vorstand gewählt

2000

die jährliche Klausurtagung des VHD-Vorstandes wird von mir initiiert und hat damit zu einer Verbesserung der unterjährigen Vorstandsarbeit geführt

seit 2000

obliegt mir das Referat „Haus- und Hobbybrauertage“ innerhalb des VHD-Vorstandes, dies heißt aktive Begleitung der örtlichen Organisatoren der Haus- und Hobbybrauertage, die jedes Jahr einen anderen Veranstaltungsort haben, was den Charme jeder Veranstaltung hervorhebt

2002

Georg Ametsbichler führt mit meiner Unterstützung die Haus- und Hobbybrauertage in Aschau am Inn durch

2004

Mitglied im Brauerverein Karlstadt – Motivation ist die Förderung und Unterstützung des Brauernachwuchses

2009

die Haus- und Hobbybrauertage in Bamberg werden in Zusammenarbeit mit der Firma Weyermann® Malz federführend von mir organisiert und durchgeführt

2003 / 2006 / 2009 / 2012 / 2015

auf den Jahreshauptversammlungen des VHD e.V. werde ich als Schriftführer bestätigt

weiteres Vorstandmitglieder - Walter Simon



Walter bei der Abschlussarbeit, "...das wird sicher ein gutes Bier ..."

Walter Simon - eine Hobby wird zur Berufung

Meine Berufung wurde und ist das einfache handwerkliche Brauen, wo die Rast der Maische auch Rast und Ruhe für den Brauer bedeutet. Besinnung und Ruhe während des Brautags führen zu uns zurück und zu einem unverwechselbaren Bier mit Seele.

Der erste Kontakt zum Bier findet verhältnismäßig spät in meinem Leben statt.

1981

mehrmonatige Ferienarbeit während des Studiums in der Reichelbrauerei Kulmbach. Erste zaghafte Versuche ein Bier zu trinken und auch zu genießen.

Bis dahin verdarb Bier nur das gute Essen.

1985

erste Erlebnisse beim Bierfassen der Alt- und Neuhausbrauer in Aisch und Erfahrungen mit hausgebrautem Bottichbier. Hier beginne ich mich für den Brauvorgang und die Nachgärung zu interessieren.

1988

eigenes Bier zu Geburt und Taufe des ersten Sohnes gebraut

1989

erste Braukurse in Franken, z.B. in Neunkirchen am Brand

1990

bei der Taufe des zweiten Sohnes durch Familienpfarrer Dieter Hornfeck entsteht die Idee der Himmelkroner Braukurse und daraus die Himmelkroner Braukultur, außerdem Beginn der Braukurse in Bamberg

1991

weitere Ausweitung der Mission Hausbrauen mit den Brautagen im Maxipark Hamm, bzw. in Ahlen und Hannover

1994

Begründung der Kiekeberger Museumsbrautage und Export Fränkischer Bier- und Esskultur in den Hohen Norden. 20 mal 3 kg Sauerteigbrot, Fränkische Leberwurst, 600 Bratwürste und 6 hl Bier aus Herzogenaurach wurden beim Waschkesselbrauen von Roland Singer von Freunden und Verwandten den Besuchern angeboten. Die Brauzelle Stapelfeld hat hier ihren Ursprung.



"Gut Ding braucht Weile" - Walter am sogenannten "Lautergrat"

1994

Treffen mit sieben deutschen Abonnenten (u.a. Martin Stoll- Hafkus, den meisten als ehemaliger Schriftführer des VHD e.V. bekannt)) der Zeitschrift „Zymurgy“ (Magazin der amerikanischen Hausbrauer) hier entsteht die Idee einer deutschen Brauervereinigung für Hobbybrauer.

1995

Gründung der VHD zusammen mit 35 Kursteilnehmern und anderen Interessierten im Kommunbrau in Kulmbach mit Übernahme des Amtes des 2.Vorsitzenden

von 1997 bis 2000 Erster Vorsitzender des VHD, z.B. auch mit Fachvorträgen bei den Haus- und Hobbybrauertagen der VHD

1998

Herausgabe des Buches zum Hausbrauen von Iadidel : Zurück zum Bier

2003

Beginn der handwerklichen Brautage in 21 Thüringer Kommunbrauhäusern

2000

bis heute Mitglied der Vorstandschaft der VHD e.V. mit dem Bereich: Fragen zum Hausbrauen



Walter beim Erklären des Brauprozesses

Kassierer Peter Goetz



Peter mit selbstgebrautem Weizenbier während eines Törns in der Ägäis

Mein Interesse Bier zu brauen begann mit einer eBay-Versteigerung des Buches „Gutes Bier selbst gebraut“; ersteigert für einen Euro.

Nach Anmeldung beim Zollamt in Darmstadt und Beschaffung der notwendigen Utensilien und Zutaten wurde am Karfreitag 2007 das erste „Bier“ gebraut - Naja!

Durch intensives Studium der einschlägigen Fachliteratur, Optimierung und Ergänzung meines Brauequipments wurden meine Biere von Sud zu Sud besser.

2009 wurde ich Mitglied der VHD e.V. Gespräche, Anregungen und Ratschläge während der Haus- und Hobbybrauertage, die Beurteilung meiner Biere bei der Verkostung durch erfahrene und kompetente Haus-, Hobby- und Profibrauer verbesserten deutlich meine Brauprozesse und die Qualität meiner selbstgebrauten Biere - das behauptet man zumindest!

Bei den Haus- und Hobbybrauertagen 2010 in Schwalenberg schloss ich mich der Braubruderschaft Schwanfeld-Mendig an.

Durch meine zweite große Leidenschaft, das Fahrtensegeln, konnte ich an den Haus- und Hobbybrauertagen 2013 leider nicht teilnehmen - ich schipperte mit meiner Frau in der Ägäis. Während einer Skype-Session mit Markus Metzger bekundete ich von dort aus mein Interesse an einer aktiven Mitarbeit in der VHD.

Auf der Jahreshauptversammlung in Blaubeuren am 27.09.2013 wurde ich in Abwesenheit zum Kassierer – als Nachfolger von Roland Singer – gewählt.

Ich freue mich auf diese Aufgabe.